

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP): Auswertung Kontrolle Bettelei im Stadtzentrum und Durchsetzung Bettelverbot im Bahnhof

Der Umgang mit Bettelnden in Schweizer Städten ist ein aktuelles Thema das uns auch in der Stadt Bern beschäftigt. Der Ruf nach einem Bettelverbot für die ganze Stadt Bern wird zum wiederholten Mal laut. Wir haben Bettelnde in der Stadt Bern, seien sie organisiert oder nicht organisiert. Seit dem Bahnhofumbau konzentrieren sich die Bettelnden vermehrt an neuralgischen Punkten und werden deutlicher wahrgenommen als vorher. Offenbar akzentuiert sich das Problem zurzeit durch Personen, die nach Bern reisen, um hier zu betteln.

Die SP/JUSO nimmt die Entwicklung der Situation und den Unmut in der Bevölkerung Ernst. Sie stellt sich deshalb einer breiten Diskussion, unter Einbezug aller möglichen Massnahmen, will aber keine Schnellschuss-Entscheidungen.

Zum einen will die SP/JUSO-Fraktion keine organisierte Bettelei. Um dagegen streng und konsequent vorgehen zu können, müssen Bettelnde kontrolliert werden. Hierfür sind alle Grundlagen vorhanden, die aber mit verstärkten personellen Mitteln umgesetzt werden müssen. Der Gemeinderat hat die zur Verfügung stehenden Massnahmen gegen organisierte Bettelei letztmals in der Stadtratssitzung vom 24. Mai 2007 aufgezählt. Es gibt einen Spezialdienst, der nach Eingang von Reklamationen und während Kontrollgängen Strassenaktivitäten kontrolliert und vor Ort interveniert.

Zum anderen unterstützt die SP/JUSO-Fraktion die vom Gemeinderat vorgelegte Bahnhofordnung, inklusive dem auf den Bahnhofperimeter beschränkten Bettelverbot. Damit ist der neue Bahnhof Bern in erster Linie Verkehrsknotenpunkt und Bewegungsfläche. Die SP/JUSO-Fraktion will aber wissen, welche Wirkung die Massnahmen gegen Bettelnde in der Stadt Bern haben, wie viel diese kosten und ob andere oder zusätzliche Massnahmen erforderlich sind und wenn Ja, welche? Hierfür braucht es eine entsprechende Auswertung.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, dem Stadtrat einen Bericht über folgende Punkte vorzulegen:

1. Auswertung der Kontrollen und Massnahmen gegen die organisierte Bettelei im Stadtzentrum, insbesondere in Bezug auf ihre Wirkung und ihre Kosten;
2. Auswertung der Durchsetzung des Bettelverbots im Bahnhofperimeter, insbesondere in Bezug auf ihre Wirkung und ihre Kosten;
3. Aufzeigen von Massnahmen und Erfahrungen (insbesondere Wirkung und Kosten) im Umgang mit Bettelnden in anderen Schweizer Städten (insbesondere Genf, Zürich, Basel, St. Gallen, Thun, Winterthur);
4. Aufzeigen von weiterem Handlungsbedarf im Umgang mit Bettelnden mit den entsprechenden personellen und finanziellen Konsequenzen aus Sicht des Gemeinderats.

Bern, 22. November 2007

Postulat Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero, SP), Thomas Göttin, Annette Lehmann, Claudia Kuster, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Christof Berger, Ursula Marti, Markus Lüthi, Stefan Jordi, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Zysset, Guglielmo Grossi, Miriam Schwarz, Hasm Sönmez, Gisela Vollmer, Beat Zobrist, Beni Hirt, Corinne Mathieu, Rolf Schuler

Antwort des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat ein Interesse an der Klärung der aufgeworfenen Fragen und ist an der Erstellung eines solchen Berichts interessiert. Er ist deshalb bereit, das Postulat entgegen zu nehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 21. Mai 2008

Der Gemeinderat